



Niederschrift

über die am **Montag, den 3. Oktober 2022 um 19.30 Uhr** im **Gemeindeamt Reith** stattfindende **8. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchel als Vorsitzender und die Gemeinderäte, Georg Hauser, Stefanie Hochfilzer, Michael Jöchel, Ing. Lukas Hauser, Sebastian Hölzl, Dr. Iris Prethaler, Josef Krimbacher, Bernhard Geisler, Franz Adelsberger, Monika Hager-Wild und Matthias Reiter

Abwesend: Mag. Martin Lintner (vertreten durch Michael Jöchel), Patricia Cristelotti (vertreten durch Josef Krimbacher)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30

Ende: 21:50

Tagesordnung

(nach Erweiterung)

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13.9.2022
- 2) Vorstellung der Einreichplanung für den geplanten Bau- und Recyclinghofneubau
- 3) Bericht der Ausschussobleute über stattgefundene Sitzungen
- 4) Bericht des Bürgermeisters sowie allfällige Beschlussfassungen
- 5) Beratung und Beschlussfassung über Anpassung der Verordnung bezüglich der Festlegung der Hektarsätze für die Waldumlage
- 6) Beratung und Beschlussfassung über Leitungsverlegung auf öffentlichem Gut – Zimmerauerweg
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Energiesparmaßnahmen der Gemeinde Reith b. K.
- 8) Beratung und Beschlussfassung über Verlängerung des Pachtvertrages mit dem österreichischen Schäferhundeverein OG 92 „Wilder Kaiser“
- 9) Beratung und Beschlussfassung über weitergehende Gewährung der Subvention für den Sportpass über den Reither Sportverein
- 10) Beratung und Beschlussfassung über Anpassung der Gemeindegebühren und Abgaben

11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil der Sitzung:

a) Zuschuss Photovoltaik

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte/Innen (11).

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Gemeinderat beschließt sodann **einstimmig** die vorliegende Tagesordnung – insbesondere die Behandlung des Punktes a im vertraulichen Teil der Sitzung und die Erweiterung des vertraulichen Teiles um den Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten – Dorfkoordinator:in“.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 13.9.2022

Unter der Anmerkung, dass ein Schreibfehler („Neuhof“ statt „Neuhaus“) in der Niederschrift korrigiert wurde, beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters mit **9 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** (BgmStvⁱⁿ Monika Hager-Wild, GR Sebastian Hölzl und EGR Michael Jöchl, waren bei der Sitzung nicht anwesend) die Niederschrift vom 13.9.2022.

2) Vorstellung der Einreichplanung für den geplanten Bau- und Recyclinghofneubau

Der für diesen Tagesordnungspunkt anwesende Planer Bmstr. Oswald Hölzl erläutert den vom Ausschuss freigegebenen Einreichplan für den Neubau des Bau- und Recyclinghofes. GR Bernhard Geisler erläutert als Obmann des Ausschusses für den Bau des Bau- und Recyclinghofes, dass man im Rahmen der guten Zusammenarbeit im Ausschuss die Einreichplanung optimiert hat, um für die nächsten Jahrzehnte gerüstet zu sein.

Es wird ausgeführt, dass das Projekt in Bauphasen ausgeführt werden soll. So wird man im kommenden Jahr zunächst die Recyclinghofhalle und sodann den Bauhof errichten.

Die Baueinreichung zur Bewilligung erfolgt in den kommenden Wochen, wobei man die geplante Zisterne unter der Recyclinghofhalle mitbewilligen lässt. Derzeit erfolgen noch letzte Abklärungen bezüglich der Zisterne sowie Heizungs- und Energiethemen.

Außerdem wird die von der MJP geplante Oberflächenentwässerung mittels Zisterne für die Dachflächen und Sickermulde für die Asphaltflächen erläutert.

GR Sebastian Hölzl sieht die Sickermulde kritisch, da viel Platz verloren geht. Es wird von Oswald Hölzl erläutert, dass die Alternative eine Variante mit technischem Filter im Bereich der Asphaltfläche wäre und diese einer wasserrechtlichen Bewilligung bedürfen würde. Die Bewilligung ist ungewiss, nachdem der Grundwasserstand im Areal derart hoch ist, dass Teile

der Anlagen im Wasser stehen würden. Diese Variante ist außerdem kosten- und wartungsintensiver, weshalb die MJP ebenfalls zur Variante mit der Sickermulde rät.

GR Ing. Lukas Hauser führt aus, dass man außerdem die Möglichkeit eines Ölabscheiders prüfen hat lassen, ein solcher jedoch für die Asphaltflächen nicht ausreichend ist.

Auf weiter Frage wird erläutert, dass als verkehrstechnische Lösung wiederum ein Kreisverkehr angedacht ist, wobei eine Spur als Parkreihe (voraussichtlich „Schrägparker“) und eine als Fahrspur angedacht ist.

Es werden sodann die Parkplätze außerhalb des Areals für die Mitarbeiter sowie die geplanten Bauhofhallen durchbesprochen.

Der Bgm spricht an, dass man wiederum ein Zutrittssystem (Schließanlage) vorgesehen hat, wobei man dieses auch mittels Bürgerkarte ansteuern könnte, um künftig den Zutritt von gewissen Recyclinghofteilen für die Gemeindebürger auch außerhalb der Öffnungszeiten zu ermöglichen. Dies muss jedoch erst noch auf die Praktikabilität geprüft werden.

BgmStvⁱⁿ Monika Hager-Wild sieht die Planung sehr positiv, insbesondere, dass auch eine Photovoltaikanlage vorgesehen wurde. Es wird gebeten diese zu optimieren, um möglichst viel Fläche mit Photovoltaik nutzen zu können.

Auch die Möglichkeit weiterer Photovoltaikanlagen auf anderen Gemeindedächern wird vom Bgm angesprochen und dass im Budget für das nächste Jahr entsprechende Investitionen berücksichtigt werden.

Auf Frage führt Oswald Hölzl aus, dass die reinen Baukosten für die Recyclinghofhalle grob auf € 500.000,- netto und jene des Bauhofes auf € 2 Mil. netto geschätzt werden (reine Gebäudeerrichtungskosten).

GR Matthias Reiter erkundigt sich, ob es am Bauhof eine Waschhalle braucht, wenn die Fa. Mauracher ohnehin eine besitzt und man hier sicherlich eine Abmachung treffen könnte. GR Bernhard Geisler führt aus, dass man den Bauhof für die Zukunft plant und der Bgm und GR Georg Hauser ergänzen, dass die Halle bis auf die baulichen Erfordernisse und einer Grundausstattung zur Reinigung nicht besonderes ausgestattet sein muss, man sich jedoch alle Optionen offenhalten sollte.

GR Lukas Hauser führt aus, dass die Planung außerdem mit dem Bauhofteam abgestimmt wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat sodann **einstimmig** den Grundsatzbeschluss zur Einreichung für eine baurechtliche Bewilligung und Errichtung des Bau- und Recyclinghofes nach der vorliegenden Planung, wobei man Details und die Vergabe der Sonderplaner noch absprechen wird.

3) Bericht der Ausschussobleute über stattgefundene Sitzungen

GR Franz Adelsberger informiert, dass man im Ausschuss für Infrastruktur den Ankauf von Notstromaggregaten besprochen hat, wobei ein Aggregat für das Gemeindeamt freigegeben wurde, um die Gemeindeeinsatzleitung mit Notstrom versorgen zu können. Außerdem steht noch der Ankauf eines größeren Aggregates für das Kulturhaus im Raum.

Der Bgm ergänzt, dass das freigegebene Aggregat voraussichtlich mobil gemacht wird (Anhänger), um auch außerhalb eines Stromausfalls einsetzbar zu sein.

Man wird in einem weiteren Schritt die Gemeindegebäude überprüfen, um den konkreten Bedarf an Geräten festzustellen. Außerdem führt der AL aus, dass die heuer im Raum stehende Förderung von 50% sich auf die gesamte Notstromversorgung und nicht auf ein einzelnes Aggregat bezieht. Es muss jedoch aufgrund der Lieferzeiten abgeklärt werden, ob die Förderung im kommenden Jahr weiterhin besteht.

Es wird weiter ausgeführt, dass man bezüglich einer Tankstelle mit der Fa. Mauracher gesprochen hat. Heinrich Mauracher würde die Gemeinde dahingehend unterstützen, dass er einen von der Gemeinde anzukaufenden Tank mitbetreuen würde, um den notwendigen regelmäßigen Verbrauch und die Wiederbefüllung des Tankes zu gewährleisten. Eine Mitnutzung der Mauracher-eigenen Tankstelle ist nur schwer möglich, da der Eigenverbrauch derart hoch ist, dass diese evtl. im Ernstfall fast leer ist.

GR Stefanie Hochfilzer informiert über die stattgefundene Sitzung des Ausschusses für Schule, Kindergarten, Familie und Soziales am 26.9.2022. So fand eine Besichtigung des Reither Bildungszentrums gemeinsam mit den Einrichtungsleiter:innen statt. Es wurde besprochen, dass man die Sommerbetreuung von 5 auf 7 Wochen ausweiten sollte. Man wird diesbezüglich Personalgespräche führen, um die zusätzlichen Arbeitsstunden abzudecken.

Außerdem wurde besprochen, dass man die Einrichtung eines Kindergarten- und Schülertransportes überlegt und zunächst den Bedarf sowie die Umsetzung in anderen Gemeinden überprüfen wird. Man wird zudem einen Postwurf erstellen, um den Schulweg bzw. das Parken im Bereich des Kulturhauses und Gemeindeamtes besser zu bewerben. Weiters soll die Einweihungsfeier des Bildungszentrums nachgeholt werden.

Es wird informiert, dass eine Besprechung bezüglich des in einer vergangenen Sitzung angesprochenen Bewegungsparcours im Bereich der Eisstockhalle stattgefunden hat, wobei bezüglich Lage, Kosten und konkreter Planung noch Erhebungen durchgeführt werden.

Der Bgm informiert außerdem, dass ein Teil der bestehenden Rasengittersteine vor der Küche im Bildungszentrum in Betonplatten umgeändert werden, um den Bereich besser als Klasse oder offene Küche nutzen zu können. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 4.000, wobei der Bauhof mithilft und somit die Kosten reduzieren wird. Die Arbeiten sind für die Herbstferien vorgesehen.

Nachdem GR Mag. Martin Lintner als Obmann des Ausschusses für Verkehr und Umwelt heute verhindert ist, informiert der Bgm, dass eine Sitzung des Ausschusses gemeinsam mit den Grundeigentümern des Dorfzentrums stattgefunden hat. Es wurde als dringlicher Punkt die heurige Schibussaison besprochen. So konnte eine Einigung gefunden werden, dass die Poller vor dem Reitherwirt im Winter geöffnet bleiben und die Gemeinde einen Verkehrsüberwachungsdienst für die Kernsaison vom 25.12.2022 bis 6.1.2023 anstellen wird. Es gibt außerdem gute Gespräche über eine künftige Verkehrslösung im Reither Ortszentrum, an welcher man mit Hochdruck weiterarbeiten wird.

Der Gemeinderat gibt sodann die € 10.000 für die Anstellung der VGM als Verkehrsüberwachungsorgan in der Kernsaison frei.

4) Bericht des Bürgermeisters sowie allfällige Beschlussfassungen

Als nächster Termin für die Gemeinderatssitzung ist der 7.11.2022 angedacht.

Der Bau- und Planungsausschuss ist für den 6.10.2022 angedacht. Ein Termin für die Sitzung der Steuerungsgruppe in Kombination mit dem Ausschuss für Schule, Kindergarten, Familie und Soziales wird in den kommenden Wochen noch gefunden.

Eine Sitzung des Pflegeheimverbandes zeigt, dass die kommenden Energiepreise zusätzlich zum bereits bestehenden Personalengpass eine große Herausforderung darstellen.

Weiters wird informiert, dass es ein Ansuchen des Frauen- und Mädchenberatungszentrums gegeben hat, dass die freiwilligen Gemeindebeiträge erhöht werden sollen (Kosten € 1 je Einwohner), um den Betrieb weiterhin in gleicher Qualität gewährleisten zu können. Man wird sich mit anderen Gemeinden diesbezüglich absprechen.

Weitere stattgefundenene Sitzungen/Veranstaltungen:

TVB Ortsausschuss-Sitzung	14.09.2022
Wegversammlung Raintalweg	14.09.2022
Seniorenausflug der Gemeinde - Gasteinertal	16.09.2022
FREMO-Treffen Modell-Eisenbahn-Club Kitzbühel im Kulturhaus Reith	17.09.2022
Jahreshauptversammlung FC Reith bei Kitzbühel	21.09.2022
Sitzung Pflegeheimverband St. Johann und Umgebung	22.09.2022
Treffen Gemeindeeinsatzleitung	22.09.2022
Sitzung Infrastrukturausschuss	22.09.2022
Sitzung Bauausschuss Bau- und Recyclinghof	22.09.2022
Scheckübergabe Reinerlös "Primizkerze" an Verein Peru	23.09.2022
Sitzung Gemeindevahlbehörde - Wahlkarten	24.09.2022
Landtagswahl	25.09.2022
Sitzung Jugend/Sozial-Ausschuss im Bildungszentrum	26.09.2022
Wegversammlung Kohlhofen-Weg	27.09.2022

5) Beratung und Beschlussfassung über Anpassung der Verordnung bezüglich der Festlegung der Hektarsätze für die Waldumlage

Der AL erläutert, dass die Landesverordnung über die Hektarsätze angepasst wurde und somit für die Einhebung der neuen Sätze auch die entsprechende Gemeindeverordnung angepasst werden muss. Dabei werden die beschlossenen Beträge für 2023 erst mit dem Jahr 2024 erstmals vorgeschrieben.

Der Bgm ergänzt, dass die Einhebung der Sätze notwendig ist, um auch Landesförderungen in diesem Bereich zu bekommen. Die Waldaufsichtskosten belaufen sich jährlich auf ca. € 26.000,--.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** nachstehende Verordnung:

*Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Reith bei Kitzbühel vom
3. Oktober 2022 über die Festsetzung einer Waldumlage*

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 80/2020, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1

Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Reith bei Kitzbühel erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 6. September 2022, Vbl. Tirol Nr. 59/2022, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

6) Beratung und Beschlussfassung über Leitungsverlegung auf öffentlichem Gut – Zimmerauerweg

Der Bgm erläutert den vorliegenden Plan und die Baustellenabwicklung am Seiwaldbichl. Es wurde vereinbart, dass die vom Tiroler Straßengesetz vorgesehenen 30 % Subvention für die Straßensanierung nur dann von der Gemeinde geleistet werden, wenn der Oberflächenwasserkanal öffentlich zugänglich wird. Dies soll künftige Oberflächenwasserprobleme in diesem Ortsteil verhindern.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** der Nutzung des öffentlichen Gutes für die Verlegung einer Oberflächenwasserleitung laut Beilage A der Niederschrift zuzustimmen.

7) Beratung und Beschlussfassung über Energiesparmaßnahmen der Gemeinde Reith b. K.

Der Bgm erläutert eine Zusammenschrift von Energiesparmaßnahmen für die einzelnen Gemeindeobjekte und die Infrastruktur, welche als Beilage B zur Niederschrift genommen wird.

Wie sich aus Erhebungen der GemNova zeigt, werden die Energiekosten im kommenden Jahr auf das ca. 4-fache ansteigen. Die Gemeinde Reith hat jährliche Stromkosten in Höhe von € 50.000,--, wobei den größten Teil die Wasserversorgung über den Tiefbrunnen ausmacht.

Außerdem fallen jährlich Gaskosten in Höhe von € 37.700,-- an. Eine Vervierfachung dieser Kosten stellt eine wesentliche Belastung des Gemeindebudgets dar.

Parallel wird die Möglichkeit von Energiegemeinschaften abgeklärt, um den geplanten weiteren Ausbau der Photovoltaikflächen der Gemeinde besser auf die einzelnen Gebäude und Anlagen verteilen zu können.

Es werden sodann allgemein Maßnahmen diskutiert (Dimmen/Ausschalten von Teilen der Straßenbeleuchtung, Umrüstung des Feuerwehrhauses auf LED etc.).

Der Bgm informiert außerdem, dass es eine Besprechung mit den Partner TVB und Bergbahn, bezüglich der heurigen Schibus- und Schiliftsaison geben wird.

GR Bernhard Geisler merkt abschließend an, dass die Beleuchtung des Überkopftransparents auf der L202 teilweise defekt ist (*Anm.: hier werden ebenfalls Leuchtmittel in LED als Ersatz angefragt und es wird geprüft, ob das Banner überhaupt beleuchtet werden muss*).

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat **einstimmig** den Grundsatzbeschluss Energiesparmaßnahmen in den Gemeindegebäuden sowie der Gemeindeinfrastruktur nach ihrer Kosten- Nutzenrechnung zu erheben und bestmöglich umzusetzen.

8) Beratung und Beschlussfassung über Verlängerung des Pachtvertrages mit dem österreichischen Schäferhundeverein OG 92 „Wilder Kaiser“

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Verlängerung um wiederum ein Jahr unter Indexanpassung laut VPI des Pachtzinses.

9) Beratung und Beschlussfassung über weitergehende Gewährung der Subvention für den Sportpass über den Reither Sportverein

Der Bgm informiert, dass wie bekannt in der Covid-Zeit eine Zusatzförderung bei den Sportpässen über den Sportverein von € 20 bestanden hat. Nachdem die Bergbahn diese Förderung aufgrund ihres Umfanges heuer nicht mehr abwickeln wird, steht im Raum, dass dies die Gemeinde übernimmt. So können € 20-Gutscheine bei der Bergbahn angekauft und zusätzlich mit den üblichen € 50 Förderungen ausgegeben werden. Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 1.800,--.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Subvention der Sportpässe über den Reither Sportverein für die kommende Saison 22/23 mit zusätzlichen € 20 (zu den € 50).

10) Beratung und Beschlussfassung über Anpassung der Gemeindegebühren und Abgaben

Der Bgm erläutert, dass das Land Tirol den Gemeinden empfiehlt, keine Indexerhöhung vorzunehmen. Dafür werden jene Gemeinden ohne Erhöhung durch das Land entsprechend subventioniert, um den finanziellen Nachteil auszugleichen.

Dieser Vorteil sollte auch in Reith den Familien weitergegeben werden, weshalb auf eine Indexerhöhung des Müllzinses sowie der Gebühren für die Kinderbetreuung, nicht nur wie bisher angedacht teilweise, sondern komplett verzichtet werden sollte.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die in der Gemeinderatssitzung vom 1.8.2022 teilweise Erhöhung der Gemeindegebühren im Bereich Abfallsammlung und Kinderbetreuung zu beheben und somit keine Erhöhung für das heurige Jahr durchzuführen. Die beschlossenen Gebühren sind aus Beilage C der Niederschrift ersichtlich.

11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 22.10 Uhr.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: